



Jahresbericht 2016

Spitex Kantonalverband Luzern





Vorwort des Präsidenten

Peter Schärli, Präsident

Auf den Lorbeeren ausruhen?

Bereits zum zweiten Mal nach 2014 hat ein Team der Universität St. Gallen den Schweizer GemeinwohlAtlas erstellt. Dazu wurden rund 5000 Personen befragt, die in der deutschsprachigen Schweiz wohnen. 72 der grössten und bekanntesten Schweizer Organisationen und Unternehmen wurden nach den Kriterien «Aufgabenerfüllung», «Zusammenhalt», «Lebensqualität» und «Moral» bewertet. Das Resultat: Die NPO-Spitex trägt am meisten zum Gemeinwohl bei. Noch vor der Rega und der Migros belegt sie Platz 1.

Für mich ist klar, dass diese Platzierung vor allem ein Verdienst der Mitarbeitenden vor Ort ist. Ihnen allen ein grosses Dankeschön für Ihren täglichen Einsatz und für ihre professionellen Dienstleistungen zugunsten unserer Klientinnen und Klienten.

Schaut man sich aber bei der Auswertung die erwähnten vier Kriterien etwas genauer an, fällt auf, dass der Bereich «Zusammenhalt» nicht ganz so gut bewertet wurde wie die anderen drei Bereiche. Das lässt den Schluss zu, dass hier noch Verbesserungspotenzial vorhanden ist. Gerade im Gesundheitswesen kommen einige Herausforderungen auf uns zu wie der Mangel an Pflegepersonal, der Kostendruck der öffentlichen Hand und damit die Fragen rund um die Kostentransparenz. Auf kantonaler Ebene sind es unter anderem die Umsetzung Palliativ Care, die eHealth-Strategie und die Demenzstrategie.

Das alles sind Projekte, die nicht allein durch einzelne Basisorganisationen angegangen werden können.

Um in Zukunft alle Herausforderungen kantonsweit erfolgreich meistern zu können, ist die Zusammenarbeit und vor allem der Zusammenhalt unter den Organisationen und mit dem Spitex-Kantonalverband Luzern unerlässlich.

Liebe Mitarbeitende, Verantwortliche der Basisorganisationen und Behörden sowie Partnerorganisationen: Die Spitex darf stolz sein über den 1. Platz im Schweizer GemeinwohlAtlas. Nun aber auf diesen Lorbeeren auszuruhen wäre kurzsichtig. Weitere Anstrengungen zum Wohl unserer Klientinnen und Klienten und der Luzerner Bevölkerung sind unumgänglich. Gehen wir die Sache also gemeinsam an!

Spitex Kantonalverband Luzern

Vorstand

Peter Schärli, Präsident
Tamara Renner, Vize-Präsidentin
Claudia Heller
Reto Odermatt
Marianne Schärli
Jim Wolanin

Geschäftsstelle

Beatrice Augstburger Bärtschi, Geschäftsleiterin
Beatrice Gut, Administration / Buchhaltung

Revision

Patrick Ruoss, Triengen
Christian Arnet, Willisau
Mirjam Müller-Bodmer, Meggen



Spitex Kantonalverband Luzern (SKL) | Geschäftsstelle
Obergrundstrasse 44 | 6003 Luzern | Telefon 041 362 27 30
info@spitexlu.ch | www.spitexlu.ch



Bericht der Geschäftsleitung

Beatrice Augstburger, Geschäftsleiterin

Das erste Halbjahr als neue Geschäftsleiterin des SKL gestaltete sich äusserst spannend und vielfältig. Unterschiedliche Aufgaben, Projekte und Themenbereiche galt und gilt es umzusetzen, bestehende zu bewirtschaften, neue anzugehen und entsprechende Kontakte zu knüpfen.

grosses Potenzial verfügen. Themen wie demografischer Wandel, ambulante vor (oder in Kombination mit) stationärer Betreuung, Ausbildung von jungen Menschen, Personalknappheit, Kostendruck, Benchmark, – um nur einige zu nennen, – sind allgegenwärtig.

Spitex-Claim «überall für alle» entspricht einem breit abgestützten Entscheid und zeigt, dass die Spitex-Dienstleistungen kurz, klar und präzise beschrieben werden können.

Benchmark

Über das Thema SKL-Benchmark und der Notwendigkeit, erbrachte Dienstleistungen in Form von aussagekräftigen Daten darzustellen, wurde bereits mehrmals berichtet. Es ist in der sich verändernden Marktsituation unumgänglich, dass alle Spitex-Organisationen qualitativ und quantitativ vergleichende Aussagen zu ihren Leistungen machen können. Der SKL geht Benchmark an und hat sich zum Ziel gesetzt, im Jahr 2017 erste Trenddaten zu kommunizieren. Unterstützend zu der im Jahr 2016 erfolgten softwaretechnischen Einführung der Benchmark-Methode tacs (durch Rodix), hat der SKL die Projektgruppe tacs-Benchmark ernannt. Deren Aufgabe ist es, das Projekt umzusetzen und die Basisorganisationen (BO) vor Ort zu begleiten und zu beraten. Ein Bench-

Es ist eine abwechslungsreiche, herausfordernde Tätigkeit. Ich freue mich, für die Spitex tätig zu sein und auch auf spannende Projekte, interessante Geschäftsfelder und bereichernde Begegnungen.

Markenkampagne

Die seit längerem erwartete neue Markenstrategie wird im kommenden Jahr schrittweise umgesetzt werden. Die Basisorganisationen konnten diesbezüglich ihre zeitlichen Wünsche zur Umsetzung entsprechend ihrer internen Planung anbringen. Seitens SKL sind wir um einen reibungslosen Ablauf bestrebt. Der neue

«Heiterkeit und Freudigkeit ist der Himmel, unter dem alles gedeiht.»

Jean Paul

Der gut organisierte Betrieb, den mir meine Vorgängerin übergab, hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt und zunehmend professionalisiert. Es zeigt sich, dass die ambulante Gesundheitsversorgung und die Dienstleistungen der Spitex äusserst aktuell sind und über ein



mark, verstanden als systematischen kontinuierlichen Prozess, bedingt gerade zu Beginn viel zeitliches und personelles Engagement. Wir sind überzeugt, dass sich dieses Engagement nicht nur mittelfristig, sondern auch langfristig lohnt und bieten den BO unsere volle Unterstützung an.

Förderung der Ausbildung, Ausbildungsverpflichtung

In der in 2014 in Kraft gesetzten Ausbildungsverpflichtung aller Spitex-Organisationen des Kantons Luzern, ist eine positive Entwicklung festzustellen. Es zeigt sich deutlich, dass die Zahl aller Auszubildenden (FaGe, HF, FH) auch gegenüber 2016 deutlich gesteigert werden konnte.

Im 2016 wurden insgesamt 48 Organisationen erhoben. Von den veranlagten Spitex-Organisationen wurden insgesamt 485 043 verrechnete KLV-Stunden gemeldet.

Anzahl Auszubildende 2015

	IST	SOLL	Differenz
Studierende Pflegefachpersonen HF/FH	24	69	- 45
Lernende Fachperson Gesundheit	86	105	- 19

Malus-Zahlungen

29 Organisationen bilden zu wenig aus und haben am 3. Juni 2016 eine Rechnung zur Malus-Zahlung erhalten. Es wurde insgesamt ein Malus von CHF 205 780.25 erhoben.

Bonus-Zahlungen

19 Organisationen bildeten in 2015 mehr aus als gefordert und erhielten einen Bonus. Der Bonus war auch dieses Jahr mit CHF 537 131.00 ein Mehrfaches höher als der Malus.

Die Bonus-Auszahlung erfolgte im November. Es wurden insgesamt CHF 194 091.66 ausbezahlt.

Da die Malus-Beiträge das Bonus-Soll nicht erreichten, erhielten die Organisationen rund 36% ihres Solls ausbezahlt.

Ab 2017 werden nun die mit dem Kanton Luzern vereinbarten Spitex-Ausbildungsplätze in den jeweiligen BO von bisher 50% auf neu 75% ansteigen.



«Reife bedeutet, das Gleichgewicht zu finden, zwischen den eigenen Wünschen und den Bedürfnissen anderer. Liebe ist, Zufriedenheit zu empfinden im Glück der anderen.»





Bericht aus den Fachbereichen

6 Die Ausbildungszahlen sind erfreulich und wir sind bestrebt, auf allen Ebenen etwa in der Akquirierung von Lernenden, viel Zeit zu investieren. Spitex hat das Ziel, auch in Zukunft als Arbeitgeberin und als Ausbildungsort ein verlässlicher und interessanter Partner zu sein. Im Spitex-Bereich wurde laut Opsan-Studie (2016) der grösste Zuwachs von Pflegepersonal registriert. Eine Erklärung dafür ist sicher auch die Ausweitung der Dienstleistungen. Die Erweiterung steigert wiederum die Attraktivität von Spitex als Ausbildungsstelle und Arbeitgeberin, was beim latenten Fachkräftemangel Gesundheit ein nicht zu unterschätzender Faktor ist. Auch in Zukunft gilt es, dem steigenden Bedarf von qualifiziertem Pflegepersonal einerseits und den zunehmend komplexeren Pflege- und Betreuungssituationen in der Praxis andererseits grosse Beachtung zu schenken.

Eine weitere Herausforderung für das kommende Jahr ist sicher die sich verändernde Finanzlage und die damit verbundenen Leistungsvereinbarungen mit den Auftraggebern (Gemeinden). Der SKL geht diese Themen mit Unterstützung eines kompetenten Vorstandsteams an. Regelmässig werden Ziele im Sinne der SKL-Strategieentwicklung 2020 definiert, operativ umgesetzt und evaluiert. Gleichzeitig ist die regionale, kantonale und nationale Vernetzung zentral. Es ist von grosser Wichtigkeit, die Herausforderungen gemeinsam anzugehen.

Newsletter

Der SKL-Newsletter hat sich als zeitgemässe und effektive Methode der Information äusserst bewährt. Auch im kommenden Jahr werden wir unsere Zielgruppen regelmässig damit bedienen, um die aktuellen Spitex-Themen aus Verband, Kanton, Region und Bund entsprechend weiter leiten zu können.

Beratung und Information

Es ist eine zentrale Aufgabe der Geschäftsstelle des SKL, beratend für die vielfältigen Fragen und Anliegen zur ambulanten Hilfe und Pflege zu Hause zur Verfügung zu stehen. Es ist uns wichtig, kompetent, zeitnah und unterstützend für unsere Partner da zu sein.

Ohne eine gute, konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit ist es nicht möglich, alle unsere Aufgaben erfüllen zu können. In diesem Sinne bedanken wir uns für Ihr Vertrauen und schauen gespannt auf das kommende Spitex-Jahr 2017.

Kommission Förderung der Ausbildung SKL-Kommission Personalmanagement (Tamara Renner)

«Weisst du, worin der Spass des Lebens liegt?
Sei lustig! – Geht es nicht, so sei vergnügt.»

Johann Wolfgang von Goethe

Pflegfachkräftemangel und Ausbildung

Aufgrund der demografischen Entwicklung müssen in der Zentralschweiz bis 2020 rund 1600 zusätzliche Stellen geschaffen und etwa 5700 Pensionsabgängerinnen ersetzt werden. Die ambulante Pflege und Betreuung ist zudem rasant am Wachsen. Wir müssen handeln, wenn wir unseren Auftrag auch künftig kompetent wahrnehmen möchten. Als gemeinnützige Spitex-Organisationen sind wir zudem in der Pflicht, möglichst alle Massnahmen auszuschöpfen, um der Nachfrage gerecht zu werden. Im Jahr 2016 liefen die Diskussionen an, was der SKL empfiehlt, wo er sich einsetzt und auch künftig engagiert.

Investieren in die Ausbildung

Der SKL empfiehlt dringend, alle möglichen Hebel in Bewegung zu setzen, um

Nachwuchs auszubilden. Dafür hat er Karin Hirschle, Ausbildungsverantwortliche mit einem 10%-Pensum angestellt. Karin Hirschle steht allen beratend und unterstützend zur Seite.

Einsitznahme in der ZIGG und der Ausbildungskommission des Kantons

Der SKL hat einen Sitz in der ZIGG (Zentralschweizer Interessengruppe Gesundheit) und der Ausbildungskommission des Kantons. In beiden Gremien besteht die Möglichkeit, Inputs zu geben und Anliegen darzulegen. Nächstens wird die Ausbildungsverpflichtung ausgewertet werden.

Anpassung des Personalreglements

Damit die Fachleute in unserer Branche bleiben, müssen wir attraktive Anstellungsbedingungen schaffen. Der SKL hat das Personalreglement überarbeitet und empfiehlt, die Vorschläge entsprechend umzusetzen.

Kontrolle des Lohnniveaus

Die Löhne in der Spitex sind mehrheitlich tiefer als im Spital. Ein Lohnvergleich lohnt sich.

Der Kantonalverband pflegt die Verbindung zum Tool der Perinnova GmbH (www.perinnova.ch) und empfiehlt, sich daran zu beteiligen. Sobald sich mehrere Organisationen dafür interessieren, wird der SKL eine Infoveranstaltung durchführen.



Personalerhaltung

Nicht nur der Lohn ist ein Kriterium, ob die Personalfachkräfte bei der Spitex bleiben, auch die Anstellungsbedingungen tragen einen grossen Teil dazu bei. So sollten bspw. Wunsch-Arbeitstage, Teilzeitpensen nach Mutterschaft und Weiterbildungen realisiert werden. Attraktive Arbeitsbedingungen sind heute Pflicht, damit auch längerfristig genügend Personal rekrutiert werden kann.

Ausbildung (Karin Hirschle, Fachverantwortliche)

Ausbildung ist und bleibt ein abwechslungsreiches und spannendes Thema für die Spitex! Nachdem vor allem die FaGe-Ausbildung in den meisten Spitex-Organisationen schon Alltag geworden ist, tritt nun 2017 die neue Bildungsverordnung in Kraft. Diese bringt zwar nicht so grosse Veränderungen wie die letzte Revision 2009, aber das Thema und die Umsetzung im Alltag wird uns sicher wieder beschäftigen.

Einzelne Organisationen sind 2016 in die Ausbildungstätigkeit eingestiegen, bei anderen haben die Berufsbildnerinnen gewechselt – so erhalte ich weiterhin fast wöchentlich kürzere oder längere Anfragen zu Themen rund um die Ausbildung. Und nicht immer ist das Ergebnis erfreulich: Eine Lehrlingsbewilligung musste leider aufgelöst werden.

Es ist nach wie vor nicht ganz einfach, alle ausgeschriebenen HF-Plätze zu besetzen. Auch ist die Belastung im HF-Studium so hoch, dass es mitunter zu Abbrüchen kommt. Damit auch Entlebuch und Wigertal HF-Plätze anbieten können, bestehen weiterhin Kooperationsverträge für die Ausbildungsverantwortung.

Die beiden Interessengruppen für Berufsbildnerinnen FaGe und HF sind aktiv und bearbeiten Ausbildungsthemen gemeinsam. Bei der IG Berufsbildnerinnen HF ist der Schwerpunkt für 2016/17 die Zusammenarbeit mit der HFGZ und wie Spitex-relevante Themen stärker ins Studium einfließen können.



Als Extrakt aus dem Imagefilm «Ausbildung in der Spitex» von Benjamin Weilenmann von 2015, wird ein 15-Sekunden-Kino-Werbetrailer erarbeitet. Die Lancierung ist für 2017 geplant; wir lassen gleich das neue Spitex-Logo einfließen.

Ausbildung ist und bleibt ein spannendes Thema – wir bleiben dran!

Lernmöglichkeiten für Alltagssituationen der Pflegenden. Auch Erfahrungen von internen Varianten bezüglich Sicherstellung im Bereich Wissensmanagement wurden ausgetauscht und Fragen zur Pflegedokumentation und Sensibilisierung bzgl. interkultureller Kompetenz in der psychiatrischen Pflege erörtert. Weitere Inhalte waren die Bestandteile des Konzepthand-

Netzwerk Mitarbeitende

Mitarbeitende, die Einsätze bei Menschen mit psychischen Erkrankungen leisten, beschäftigen sich mit vielen Fragen bezüglich Umgang, Verhaltensweisen und Krankheitsbildern, die ebenfalls ins Netzwerk eingebracht werden. Der Erfahrungsaustausch ermöglicht andere Perspektiven und Handlungsoptionen. Input-Themen wie Beziehungsgestaltung/Beziehungsstörungen, Selbstwert-Stärkung und Anzeichen einer Depression waren weitere Anliegen, die durch Wissensvermittlung im Netzwerk thematisiert wurden.

Die Teilnehmenden schätzen besonders die praxisnahe Weitergabe von Wissen und den konkreten Bezug zum eigenen Arbeitsalltag. Den Austausch empfinden die Teilnehmenden als verbindend und qualitätsfördernd für ihre Arbeit.

Die konstante Präsenz von 24 Personen, aufgeteilt auf die zwei Netzwerkgruppen «Mitarbeitende», zeigt das Interesse und den Bedarf.

«Unkraut wächst in zwei Monaten, eine rote Rose braucht dafür ein ganzes Jahr.»

Flick, Christian

Fachbereich psychiatrische Pflege (Maria Britschgi, Fachverantwortliche)

Netzwerk Abklärungspersonen

An den Netzwerk-Treffen der Abklärungspersonen (nach KLV Art. 7) nahmen, verteilt auf zwei Gruppen, insgesamt 26 Mitarbeitende teil. Der Austausch und die gegenseitigen Rückmeldungen ermöglichten neue Perspektiven und wertvolle

buchs, Schwerpunkte und Nutzen von Seitenwechseln, Qualitätskriterien und Inputs aus der lups durch die Bereichsleitung zu Neuerungen innerhalb der Klinik. Der Austausch unter Fachpersonen macht das Netzwerk zu einem geschätzten Gefäss.

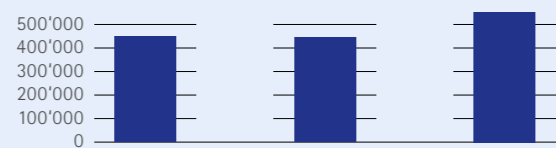


Erfolgsrechnung 2016/Budget 2017

AUFWAND	ER 2016	Budget 2016	Budget 2017
Personalaufwand			
Besoldung Führung und Verwaltung	142'461.55	139'300.00	149'638.00
Bildung	79'230.00	79'600.00	81'321.00
Besoldung Unterhalts- und Hilfsdienste	2'118.10	2'500.00	0.00
Sozialleistungen	23'188.15	26'950.00	25'800.00
Arbeitsleistung Dritter	91'159.30	77'790.00	153'840.00
Personalnebenkosten	5'369.30	5'700.00	7'000.00
Total Personalaufwand	343'526.40	331'840.00	417'599.00

Sach- und Transportaufwand			
Fahrzeug- und Transportaufwand	3'564.90	4'600.00	6'000.00
Total Sach- und Transportaufwand	3'564.90	4'600.00	6'000.00

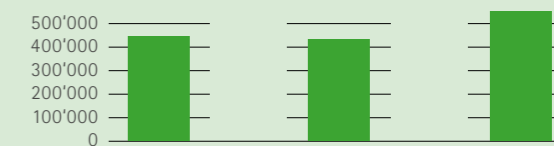
Sonstiger Betriebsaufwand			
Unterhalt und Reparaturen	2'043.20	2'300.00	1'500.00
Anlagennutzung	46'420.95	49'400.00	44'210.90
Raumaufwand	560.35	1'200.00	6'100.00
Verwaltungs- und Werbeaufwand	51'723.52	56'500.00	73'210.00
Versicherung, Gebühren, Finanzaufwand	1'009.20	1'250.00	1'250.00
Übriger Betriebsaufwand	1'548.50	500.00	500.00
Total sonstiger Betriebsaufwand	103'305.72	111'150.00	126'770.90



TOTAL AUFWAND	450'397.02	447'590.00	550'369.90
----------------------	-------------------	-------------------	-------------------

ERTRAG	ER 2016	Budget 2016	Budget 2017
Betriebsertrag			
Leistung für andere Organisationen	53'018.25	50'400.00	51'190.00
Material und Vermietung	3'065.50	4'500.00	3'000.00
Kapitalzinsertrag	26.69	0.00	0.00
Kantonsbeitrag	20'000.00	20'000.00	60'000.00
Mitgliederbeiträge	361'213.60	357'000.00	437'159.00
Total Betriebsertrag	437'324.04	431'900.00	551'349.00

Betriebsfremder Ertrag			
Auflösung nicht benötigter Rückstellungen	4'534.95	0.00	0.00
Diverse Erträge	1'064.10	0.00	0.00
Bildung ausserordentlicher Rückstellungen	0.00	0.00	0.00
Total betriebsfremder Ertrag	5'599.05	0.00	0.00



TOTAL ERTRAG	442'923.09	431'900.00	551'349.00
---------------------	-------------------	-------------------	-------------------



GEWINN (+)/VERLUST (-)	-7'473.93	-15'690.00	979.10
-------------------------------	------------------	-------------------	---------------

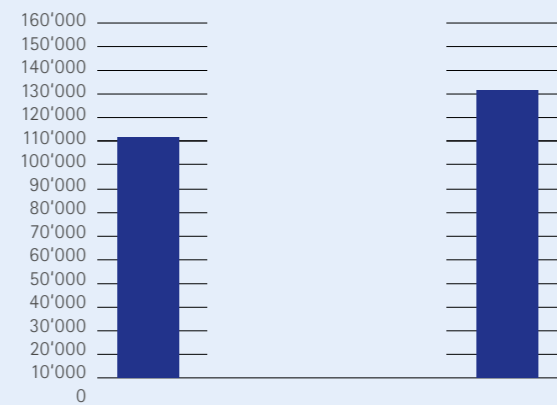
Bilanz

AKTIVEN 31.12.2016 31.12.2015

Umlaufvermögen		
PC-Konto 60-30499-8	6'748.85	9'609.90
Bank LKB 01-00-165793-10	18'564.53	33'763.91
Bank LKB Spar 01-00-566862-06	50'577.21	50'551.93
Total Umlaufvermögen	75'890.59	93'925.74

Forderungen		
Debitoren	9'662.60	7'624.20
Total Forderungen	9'662.60	7'624.20

Anlagevermögen		
Wertschriften	13'000.00	13'000.00
Mietzinsdepot CS	10'202.52	10'201.50
Mobiliar / EDV	1'423.90	2'846.80
Warenlager Drucksachen	720.00	3'330.00
Total Anlagevermögen	25'346.42	29'378.30



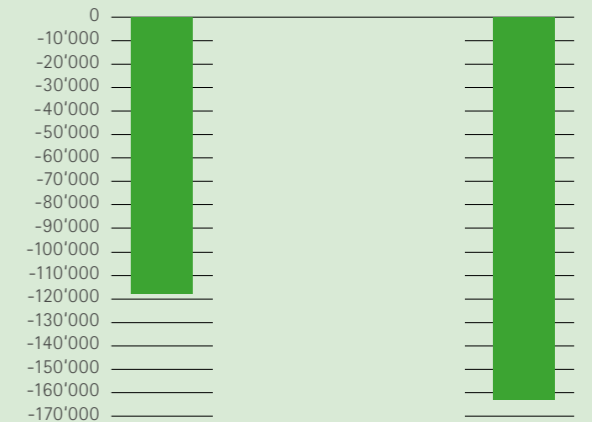
TOTAL AKTIVEN 110'899.61 130'928.24

PASSIVEN 31.12.2016 31.12.2015

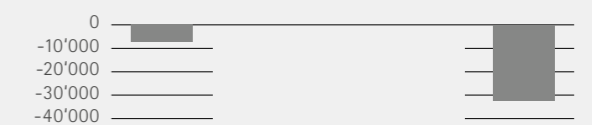
Passive Rechnungsabgrenzung		
Transitorische Passiven	-6'363.15	-18'917.85
Total Passive Rechnungsabgrenzung	-6'363.15	-18'917.85

Fremdkapital langfristig		
Werbung	-12'000.00	-12'000.00
Total Fremdkapital langfristig	-12'000.00	-12'000.00

Organisationskapital		
Organisationskapital	-100'010.39	-131'765.96
Total Organisationskapital	-100'010.39	-131'765.96



TOTAL PASSIVEN -118'373.54 -162'683.81



GEWINN (+)/VERLUST (-) -7'473.93 -31'755.57



Revisorenbericht

Spitex-Kantonalverband Luzern (SKL)
für die Periode ab 1.1. bis 31.12.2016

Als Kontrollstelle des Spitex Kantonalverbandes Luzern haben wir die vorerwähnte Rechnung am 2. Februar 2017 geprüft.

- Wir stellen fest, dass
- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
 - die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist.

Auf Grund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir die vorliegende Rechnung zu genehmigen und den verantwortlichen Organen Décharge zu erteilen.

Luzern, 2. Februar 2017

Die Revisoren:

Patrick Ruoss

Christian Arnet

Spitex Kantonalverband
Luzern (SKL)
www.spitexlu.ch

Obergrundstrasse 44
6003 Luzern

Telefon 041 362 27 37
Fax 041 362 27 30
info@spitexlu.ch

Nationale Spitex Nummer
0842 80 40 20

MITGLIEDERBESTAND 2016/2017

	1. Januar 2017	1. Januar 2016
A-Mitglieder	29	29
B-Mitglieder	3	3
TOTAL MITGLIEDER	32	32



STIMMRECHTE PER 1. JANUAR 2017

Mitgliederkategorie	Anzahl Organisationen	Stimmrecht pro Organisation	Total Stimmrechte pro Kategorie
A-Mitglieder bis 9'999 EW	19	1	19
A-Mitglieder ab 10'000 EW	2	2	4
A-Mitglieder ab 20'000 EW	6	3	18
A-Mitglieder ab 30'000 EW	1	4	4
A-Mitglieder ab 80'000 EW	1	9	9
Total Stimmrechte A-Mitglieder	29	gestaffelt	54
TOTAL STIMMRECHTE B-MITGLIEDER	3	1	3
TOTAL STIMMRECHTE ALLER MITGLIEDERKATEGORIEN			57





Spitex Kantonalverband Luzern (SKL) | Geschäftsstelle
Obergrundstrasse 44 | 6003 Luzern | Telefon 041 362 27 30
info@spitexlu.ch | www.spitexlu.ch